

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 105/106 (1935)
Heft: 24

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und zwar mit normaler und Sonderverzahnung. Dieser Abschnitt erfuhr eine wesentliche Erweiterung durch das für den Rahmen dieses Buches etwas zu ausführlich gehaltene Kapitel über Turbinengetriebe.

In dem Abschnitt über die Spiralkegelräder werden nunmehr auch die modernen Verfahren behandelt. Die einzelnen Bearbeitungsverfahren werden gut verständlich erklärt; die Untersuchung der Eingriffsverhältnisse geht jedoch an dem einzig wichtigen Punkt, der Untersuchung der Planradzahnflächen, vorbei.

Der die Schraubgetriebe behandelnde Teil ist sowohl in den Abschnitten, die noch auf die frühere Auflage zurückgehen, als auch in den neu hinzugekommenen der beste und interessanteste des Werkes. Besprochen werden die Hyperbelgetriebe, die zylindrischen Schraubenräder (bei denen eine ausführliche Untersuchung der Belastbarkeit erwünscht wäre), die neu aufgetauchten Kegel-schraubenräder, die unter dem Namen Hypoidgetriebe bekannt geworden sind, und die Schneckengetriebe. Diese sind nach dem bekannten Schiebel'schen Verfahren untersucht, das es ermöglicht, sich in verhältnismässig kurzer Zeit ein genaues Bild von den Eingriffsverhältnissen eines gegebenen Schneckentriebes zu machen. Neu hinzugekommen ist das junge Gebiet der Evolventenschnecken, die nach dem gleichen, nur wenig abgeänderten Verfahren untersucht werden. Auch das gerade für die Schneckentriebe so wichtige Gebiet der Bemessung ist ausführlich behandelt. — Reichliche Literaturangaben.

Das Buch kann jedermann, der mit Zahnradern zu tun hat, wärmstens empfohlen werden; an mathematischen Kenntnissen sind etwa die durch eine gute technische Mittelschule gebotenen erforderlich.

A. Wolff.

Eingegangene Werke, Besprechung vorbehalten:

Arbeitsrechtliche Praxis. Sammlung von Gerichtsentscheiden zum Dienstvertrag und verwandten Rechtsgebieten. Herausgegeben von Fürsprecher *M. Kaufmann*, erstem Adjunkten und Dr. *Ed. Eichholzer*, stellvertretendem Sektionschef im Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit. 155 Seiten. Zürich 1935, Polygraphischer Verlag. Preis geh. 6 Fr., geb. Fr. 7,50.

Calcul des organes de l'automobile autres que le moteur. Par *M. Boisseaux*, ingénieur. VIII — 159 pages avec 140 fig. Paris 1935, Dunot Editeur. Prix broché 35 frs. fr., relié 44 frs. fr.

Anleitung zum Lichtbogenschweissen. Bearbeitet und herausgegeben vom *Deutschen Ausschuss für Techn. Schulwesen*. Teil I: Lehrblätter. 3. Auflage, 23 Seiten Arbeitsbeispiele. Teil II: Ausführungsbeispiele. 2. Auflage, 55 S. Leipzig und Berlin 1935, Verlag von B. G. Teubner. Preis von Teil I kart. RM. 1,25, Teil II a RM. 1,75.

Das österreichische Holz. Gesamtbericht des ÖKW-Arbeitsausschusses „Forst- und Holzwirtschaft“. 172 Seiten mit 79 Abb. Herausgegeben vom Oesterr. Kuratorium für Wirtschaftlichkeit. Wien 1935, Verlag von Julius Springer. Preis kart. 9 RM.

Byggekunst Nr. 5. Jubiläumsausgabe anlässlich des 25jährigen Bestehens des Norske Arkitekters Landsforbund (Bund norwegischer Architekten). Inhalt: Wiedergabe einer Reihe bedeutender Bauten der letzten 25 Jahre. Oslo 1935, „Byggekunst“ Norske Arkitekters Tidsskrift for Arkitektur og Anvendt Kunst.

Für den Text-Teil verantwortlich die REDAKTION:

CARL JEGHER, WERNER JEGHER, K. H. GROSSMANN.

Zuschriften: An die Redaktion der SBZ, Zürich, Dianastrasse 5 (Telephon 34507).

MITTEILUNGEN DER VEREINE.

S.I.A. Bündner Ingenieur- und Architekten-Verein. Jahresbericht 1934/1935.

Der Verein zählt als S. I. A.-Mitglieder 18 Architekten und 75 Ingenieure, ferner 7 freie Mitglieder, somit total 100. Am 24. August 1935 wurde Arch. Valentin Koch in St. Moritz nach kurzer Krankheit im 58. Lebensjahr mitten aus seinem reichen Wirkungskreis durch den Tod abberufen.

Im Berichtsjahr sind 10 Sitzungen abgehalten worden. Davon waren zwei durch Vorträge hiesiger, fünf durch Vorträge auswärtiger Referenten ausgefüllt und drei waren reine Geschäftssitzungen.

16. Nov. 1934. Generalversammlung. Es gelangten ausser den statutarischen Traktanden zur Besprechung: Bericht von Oberingenieur A. Sutter über die Verhandlungen im C. C., Delegierten- und Generalversammlung des S. I. A., Bündner Kantonsspital-Wettbewerb, Vortragsprogramm, Eingabe des Bündner Gewerbeverbandes betr. Termine und Provisionen. Der in globo wiedergewählte Vorstand mit Oberst H. L. v. Gugelberg als Präsident wurde um einen Architekten, O. Schäfer, vermehrt.

7. Dez. Vortrag mit Lichtbildern von Dr. sc. techn. L. Bendel, Luzern: «Die Ursachen von Misserfolgen beim Betonbau.»

14. Dez. Vortrag mit Lichtbildern von Ing. Eduard Gruner, Basel: «Reiseeindrücke von aktuellen Ingenieurproblemen aus Nordamerika.»

11. Jan. 1935. Vortrag mit Film und Lichtbildern von Prof. Dr. W. Paulcke, Karlsruhe: «Lawinen und Lawinenbildung.»

18. Jan. Vortrag mit Lichtbildern von Architekt H. Wild, Thuzis: «Neue Wohnbauten aus Holz.»

9. Febr. Sitzung mit den Vertretern der Berufsverbände des Baugewerbes zur Behandlung folgender Traktanden: Offerten- und Baetermine, Rabatt und Provisionswesen bei Materiallieferungen, Umfrage.

15. Febr. Vortrag von Dr. sc. techn. L. Bendel, Luzern: «Probleme der technischen Geologie mit Beispielen aus der Praxis.»

8. März. Vortrag mit Film und Lichtbildern: «Luftschutz für die Zivilbevölkerung.» Referenten: Dr. Altdorfer, Zürich, und Major Toggwyler, Chur.

22. März. Vortrag von Ing. W. Zindel, Chur: «Eindrücke aus meiner Praxis in Ostafrika.»

29. März. Geschäftssitzung. Haupttraktanden: Stellungnahme zum Entwurf der Standesordnung des S. I. A., Arbeitsbeschaffung für stellenlose Ingenieure und Architekten.

Ferner beteiligten wir uns an einem von der Bündner Volkshochschule organisierten Lichtbildervortrag von Prof. Scherman, München, am 24. Januar 1935, über: «Religiöse Prachtsbauten in Indien.»

Der Vorstand erledigte seine Geschäfte in drei Sitzungen. An der Delegiertenversammlung des S. I. A. vom 27. April 1935 in Bern nahmen teil Oberst H. L. v. Gugelberg, Ingenieur, und Architekt W. Manz.

Am 16. Februar und 9. März fanden in Chur und am 15. Mai in Davos Besprechungen statt zwischen Vertretern unseres Vereins und der Berufsverbände des Baugewerbes über das Submissionswesen, sowie einige andere aktuelle Fragen des Bauwesens. Als offizieller Vertreter unseres Vereins nahm Kantonsbaumeister J. E. Willi an diesen Konferenzen teil.

Am 22. November 1935 fand die Generalversammlung des neuen Vereinsjahres statt. Oberst v. Gugelberg hatte nach 16-jähriger Amtstätigkeit als Präsident seine Demission eingereicht; sie wurde unter Verdankung der dem Verein geleisteten grossen und uneigennütigen Dienste genehmigt und der Zurücktretende zum Ehrenmitglied ernannt. Hierauf wurde Oberingenieur A. Sutter einstimmig als Präsident gewählt. Die übrigen Mitglieder des Vorstandes: Kulturing. O. Good, Arch. W. Sulser, Ing. A. Schmid, Arch. O. Schäfer und Ing. P. J. Bener wurden wiedergewählt. Als Rechnungsrevisoren beliebten Ing. A. Bernhard und Ing. R. Coray, als Delegierte Oberst v. Gugelberg, Arch. W. Manz und Arch. W. Sulser.

Hierauf referierte Oberg. Sutter über den Stand der Standesordnung und der Titelschutzfrage, den technischen Arbeitsdienst, die Arbeitsbeschaffung für stellenlose Ingenieure, das Bündnerische Strassenbauprogramm, die Alpenstrassen-Initiative, die Wallenseestrasse und den Stand der Rheinkorrektionsfrage. Für das kommende Wintersemester ist ein Vortragszyklus über Holzverwertung in Aussicht genommen. P. J. B.

S.I.A. Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein. Protokoll der 3. Sitzung, 20. Nov. 1935.

Der Präsident eröffnet die Sitzung um 20.20 unter Begrüssung der 96 Anwesenden. Das Protokoll der letzten Versammlung wird genehmigt, die allgemeine Umfrage nicht benützt und das Wort erteilt an Ing. Robert Gsell vom eidg. Luftamt über das Thema:

«Technische Probleme des modernen Verkehrsfluges».

Reicher Beifall und Dank des Präsidenten lohnt die hochinteressanten Ausführungen, auf deren Wiedergabe unter Hinweis auf die Veröffentlichungen des Referenten im Vereinsorgan (Bd. 91, S. 305*, Bd. 102, S. 141* und Bd. 104, S. 157*) hier verzichtet werden kann. Da sich keiner der Anwesenden mehr zum Wort meldet, wird die Versammlung um 22.25 geschlossen.

Der Aktuar: M. K.

SITZUNGS- UND VORTRAGS-KALENDER.

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Aenderungen) bis spätestens jeweils Mittwoch 12 Uhr der Redaktion mitgeteilt sein.

18. Dez. (Mittwoch): Z. I. A. Zürich. 20.16 h in der Schmidstube. Vortrag von Stadtbaumeister *H. Herter*: «Die Platzwahl für die schweizerische Landesausstellung in Zürich».

18. Dez. (Mittwoch): B. I. A. Basel. 20.15 h im Braunen Mutz. Vortrag von Ing. *M. Silberer* (Psychotechn. Institut Zürich): «Mensch und Arbeit».

An unsere Abonnenten.

Wie üblich laden wir Sie ein, den entfallenden Abonnementbetrag für nächstes Jahr (event. auch nur für 6 oder 3 Monate) mittels des beiliegenden Formulars auf unser Postcheckkonto VIII/6110 einzahlen zu wollen, oder mittels einer Anweisung auf Zürich zu begeben. Zu Anfang des nächsten Jahres noch ausstehende Beträge würden wir durch Nachnahmekarte erheben.

Ferner bitten wir, allfällige Rücktritte vom Abonnement vor Jahresschluss mitteilen zu wollen. Dabei möge man, bei aller gebotenen Einschränkung, nicht ausser Acht lassen, dass es gerade in wirtschaftlich schwieriger Zeit doppelt nötig ist, den Kontakt mit den, dem eignen benachbarten Arbeitsgebieten nicht zu verlieren, einseitiges Spezialistentum kompensieren. Dazu trägt das durch seine Reichhaltigkeit auch allgemein orientierende Vereinsorgan des S. I. A. und der G. E. P., die „Schweiz. Bauzeitung“ nach Kräften bei.

Zürich, Dianastrasse 5.

Administration der „SBZ“.